

Ausgebautes Reitwegenetz fördert Tourismus

Minister Backhaus: „Jedes Pferd ist ein Stückchen Kulturgut!“



Timmendorf. (BP) Ist Nordwestmecklenburg ein Paradies für Pferd und Reiter? Dies war die Frage, die sich die zahlreichen anwesenden Bürger und Funktionsträger gestern im Timmendorfer Reiterhof Plath stellten. Eingeladen hatten der Landtagsabgeordnete Siegfried Friese (SPD) und der Chef des Kreisreiterbundes André Plath, der erst kürzlich als erfolgreicher Springreiter von sich Reden machte. Der Einladung gefolgt war auch der Landwirtschaftsminister Till Backhaus (SPD).

Im Vergleich zu anderen Regionen im nordöstlichsten Bundesland ist die Situation für Pferd und Reiter tatsächlich nachbesserungswürdig, sagt der stellvertretende Landrat Gerhard Rappen (CDU). Innerhalb des Landes gibt es große Unterschiede. Aus des Reiters Sicht gilt der Kreis Mecklenburg-Strelitz als „Klassenprimus“, weil sich die Verantwortlichen in Ermangelung von Ostseestränden gezielt auf Reitsportler ausrichteten. Anders im Landkreis um die Wismarbucht. Gerhard Rappen nannte als Probleme unter anderem, dass private Eigentümer die Nutzung vorhandener Wege verweigern würden oder die Eigentumsverhältnisse nach wie vor ungeklärt seien. Auch das Instandhaltungsrisiko und die Haftungsfrage sowie die Naturschutzproblematik schreckten Kommunen ab, die Situation durch Anlage und Freigabe von Flächen aktiv zu verbessern. Für die nahe Zu-

kunft plant das Landratsamt im Zuge der Flurbereinigung die Belange der Reiter und Kutschfahrer besonders intensiv einzubeziehen.

Schließlich gäbe es in Deutschland 750.000 Pferde und rund drei Millionen Reiter. „Und eine nicht geringe Zahl dieser Pferdefreunde sind an einem Urlaub in unserem Land interessiert. Nur ein paar Pferde nebst Urlaubern sichern einen Arbeitsplatz“, sagte auch Landwirtschaftsminister Backhaus. Auch sprach sich Backhaus dafür aus, dass die Strände an der Ostsee stärker für den Reitsport genutzt werden sollten. Zwar müsse man dort das fragile Verhältnis zu den Badeurlaubern pflegen, aber in den Monaten Oktober bis Mai könnten schon bald Strandabschnitte unter Auflagen freigegeben werden.

André Plath und Thomas Wolff vom Kreisreiterbund stellten ihr Konzept für eine West-Ost-Trasse vor. Hierbei soll vom Priwall aus über Zierow und die Wismar-Umgehung an Poel vorbei nach Neubukow eine ununterbrochene Reit- und Fahrstrecke entstehen.

Parallel dazu soll von der Elbe bis Sternberg eine zweite Strecke entstehen. Verbunden werden sollen die Reitwege durch drei Nord-Süd-Passagen. Diese würden dann nicht nur die Attraktivität für die zahlreich erwarteten Touristen steigern, sondern kämen auch den rund 8.000 aktiven Reitern im Landkreis Nordwestmecklenburg zugute.

AUS DEM INHALT

Inselrundblick Seite 2

Vandalen verwüsten
Poeler Strandtoilette Seite 3

Geburtstage Seite 5

Verwaltungsbericht Seite 5

Jahresabschluss 2000 des
Eigenbetriebes Kurverwaltung
Insel Poel der amtsfreien
Gemeinde Insel Poel
gemäß §16 Abs. 5 Kommunal-
prüfungsgesetz (KPG) Seite 5

Bekanntmachung
der Gemeindevahlbehörde
über das Recht auf Einsicht-
nahme in das Wählerverzeichnis
und die Erteilung von
Wahlscheinen Seite 6

Wahlbekanntmachung . Seite 8

Kirchennachrichten Seite 10

För dei Plattsnackers Seite 11

Inselblümchen

 *Wir sind wieder da.*
Unser „Inselblümchen“
ist ab sofort wieder von
Dienstag bis Sonnabend
 *für Sie geöffnet.*
(Woche: 9-12 Uhr, 14-18 Uhr)
(Sonnabend: 9-12 Uhr)

Öffentliche GV-Sitzungen

Die nächste öffentliche Gemeindevertreter-sitzung findet am

16. September 2002

statt.

Die Sitzung finden immer am Montag um 19.00 Uhr im Sitzungssaal des Gemeinde-Zentrums 13 in 23999 Kirchdorf statt.

Förderung für den Hafen Kirchdorf

Am 3. September 2002 um 17.30 Uhr übergibt der Wirtschaftsminister Herr Ebnet den Fördermittelbescheid an die Gemeinde Insel Poel.

Wählen gehen!

22. September 2002. Es ist wieder mal so weit. Die wahlberechtigten Bundesbürger haben wieder einmal die Freiheit, diejenigen zu wählen, die sie dann vier Jahre lang in ihrer Freiheit beschneiden. Nee, mal im Ernst. Gleich zwei Wahlen stehen uns bevor. Für die Parlamentsgebäude in Berlin und Schwerin werden neue Diäten-Empfänger gesucht. Es gibt zu Recht viel Kritik an den Parlamentariern und es gibt nicht wenige Wähler, die der Skandale überdrüssig sind und nichts mehr von Politik wissen wollen.

So gut ich manchmal den einen oder anderen Politiker mit faulem Fisch bewerfen möchte, so gut weiß ich auch, dass das freie Wahlrecht etwas ist, worauf ich schon immer stolz war. Und wer dieses freie Wahlrecht besitzt, dem sollte es eine Pflicht sein, von diesem Recht Gebrauch zu machen.

In den letzten Wochen sprach ich mit einer ganzen Reihe von jungen Poelern und Poeler Erstwählern, die nicht wählen gehen wollen. Aus den teilweise abstrusesten Gründen. Wenn sich die Jungwähler mit der geistigen Energie, die sie beim Entwickeln der fantasievollen Ausreden nutzen, Gedanken um Sinn und Zweck einer Wahl und ihre eigene Einflussmöglichkeiten machen würden, würde die Wahlbeteiligung des Wahlbezirks Poel Rekord verdächtige Höhen erreichen. Außerdem dürfte sich keiner über die Politik aufregen, der sich nicht an der Wahl beteiligt hat. Diejenigen hatten ja bei der Wahl auch nix damit zu tun...

Wie wichtig es ist, dass gewählt wird, haben inzwischen auch Pop-Stars erkannt und beteiligen sich an einer „Wahlkampagne“ unter dem Titel „Ohne Stimme hört dich keiner!“

Dass die Kandidaten Ihrer Wahl eine gute Politik machen wünscht Ihnen, liebe Leser, und sich selbst...

Ihr

Seliger

**Eine Information des Ordnungsbereiches
Strandaufspülung und
Landwegebau beginnen jetzt
am Schwarzen Busch**

Schwarzer Busch. Im Rahmen des ländlichen Wegebau beginnen ab dem 1. September die Baumaßnahmen am Schwarzen Busch. Dadurch wird es zu Verkehrsbehinderungen kommen. Weiterhin möchten wir darüber informieren, dass ab dem 16. September im Bereich Schwarzer Busch die Strandaufspülung beginnt. Die Besitzer der Strandkörbe möchten wir bitten, die Körbe zu entfernen oder sich mit dem Bauleiter in Verbindung zu setzen.

**Poeler Senioren danken für
sichere Passage**

Kirchdorf. Der Vorstand des Vereins „Poeler Leben“ bedankt sich auf diesem Wege und im Namen aller Senioren, die anlässlich des Insel-festes am Ausflug mit der MS Mecklenburg teilgenommen haben, für die Einladung zum Törn und die freundliche Betreuung des Bordpersonals.

**Jugendfeuerwehr ist
Turniersieger**

Grevesmühlen. (BP) Bei einem Wettbewerb des Brandschutznachwuchses in der Kreisstadt hinterließen die Mädchen und Jungen der Jugendfeuerwehr aus Kirchdorf nachhaltigen Eindruck. Vierzehn kreisangehörige Jugendmannschaften stritten um die Teilnahme an den Landesmeisterschaften. Die Poeler gingen dabei mit zwei Teams an den Start. Die dienstälteren Mitglieder belegten nach den Disziplinen „Löschangriff Trocken“ und 4x100 m-Staffel den ersten Platz. Die jüngeren Brandbekämpfer von der Insel belegten nach beiden Wettbewerben einen hervorragenden fünften Platz und ließen so manche ältere Teams hinter sich. Die „Erste Mannschaft“ von Jugendwart Gerhard Neubauer vertritt die Insel jetzt auf Landesebene. (Ausführlicher Bericht in PIB 143)

Gollwitzer feierten Dorffest

Gollwitz. (BP) Traditionell fand auch in diesem Jahr das Dorffest am Nordkap der Insel statt. Groß und Klein erfreuten sich des Programms und der Angebote. Für die Kinder gab es Ponyreiten, Basteln, mit Gips kleckern, Hüpf-schlange und Käsebrett. Für die Großen Tai Chi-Demonstrationen, Prosa bei Cocktails, „Dinner for One“ und anderes. Hinzu kam Musik und Tanz. Auch Julia und Vanessa aus Erwitte (NRW) vergnügten sich im Beisein des Herrn Papa beim Basteln auf der Dorfweiese.



Foto:
Sara Singelmann

**Blutspendetermine
im September**

Kirchdorf. (DRK) Der Blutspendedienst Mecklenburg-Vorpommern des Deutschen Roten Kreuzes führt am 18. September 2002 in der Zeit von 15 bis 18 Uhr in der Realschule an der Straße der Jugend den nächsten Blutspendetermin durch. Alle gesunden Bürger im Alter von 18 bis 68 Jahren (Erstspender bis 60 Jahre) werden gebeten, sich daran zu beteiligen, um die Kliniken und ambulanten Arztpraxen mit genügend Blutpräparaten versorgen zu können. Übrigens suchen die Rotgekreuzten noch ehrenamtliche Damen, die bei den Blutspendeterminen für das leibliche Wohl sorgen.

Wasser Marsch in Gollwitz

Gollwitz. (BP) Am 28. September 2002, 10.00 Uhr, heißt es zum dritten Mal „Wasser Marsch!“ beim diesjährigen Feuerwehrwettbewerb in der Disziplin „Löschangriff Nass“. Mit neuen Teilnehmerrekord – 63 Mannschaften – ist die Gollwitzer Veranstaltung, die vom Inselhotel und den Freiwilligen Feuerwehren Stove und Kirchdorf organisiert wird, die größte dieser Art in MeckPomm. Am Abend gibt es für Teilnehmer und Zuschauer eine Riesenparty in den gekoppelten Festzelten. Der Eintritt ist frei.

**150 Jahre Wetterbeobachtung
auf Poel**

Kirchdorf. Die Klimastation Kirchdorf gehört zu den fünf Stationen im Land Mecklenburg-Vorpommern, in denen seit 150 Jahren regelmäßige meteorologische Beobachtungen vorgenommen werden. Aus Anlass des 150-jährigen Bestehens findet am 25. September 2002 um 11 Uhr eine Feierstunde im Versammlungsraum der Gemeindeverwaltung Insel Poel statt. Interessierte sind herzlich eingeladen.

Lancia-Club besucht Kirchdorf

Kirchdorf. Wer kennt sie nicht, die eleganten Limousinen der Automobilmanufaktur LANCIA? Einer der größten Lancia-Clubs Europas macht am 21. September Station auf dem Kirchdorfer Hafenvorfeld. Die Organisatoren rechnen mit 50 bis 60 Autos aus den letzten 80 Jahren der Produktionsgeschichte der FIAT-Tochter, die von Interessierten bestaunt werden können. Da jeder Eigner eines solchen Schätzchens auch ein Experte ist, können die Lancia-Fahrer mit Fragen durchlöchert werden. Abends fahren die Lancista, wie die Fans genannt werden, dann mit der MS Mecklenburg auf die Ostsee hinaus.

Cap-Arkona-Lauf 2002

Schwarzer Busch. (BP) Den Poelern eine lieb gewordene Sportveranstaltung geworden ist der Gedenklauf zu Ehren der Opfer der Cap-Arkona-Tragödie. Diesmal gehen die Dauerläufer am 8. September, 10 Uhr, an den Start. Wilfried Beyer meldet neuen Rekord. Achtzig Läufer haben ihr Kommen zugesagt.

Familien-Radtour diesmal im Trocken?

Kirchdorf. (BP) Im letzten Jahr fiel die Familien-Radtour „Rund um die Insel“ ins Wasser. Statt ihre Drahtesel hätten die Poeler besser ihre Seepferdchen gesattelt. Die Tour musste 2001 abgesagt werden. Für dieses Jahr soll die Insel trocken umrundet werden. Geplanter Termin: 14. September. Bitte auf die Tagespresse achten.

Fischereischein und Gymnastik

Kirchdorf. (BP) Ab dem 19. September können alle Inselbürger, die mit „Sanfter Gymnastik und Bewegung“ (so der Titel des Kurses) etwas für ihre Gesundheit tun wollen, zwischen 17 und 18 Uhr in die Turnhalle Kirchdorf kommen. Die Kreisvolkshochschule informiert darüber hinaus, dass es Ende Oktober wieder einen Fischereischein-Kurs geben wird. Weitere Infos bei Frau Nagel, (038425) 20572.

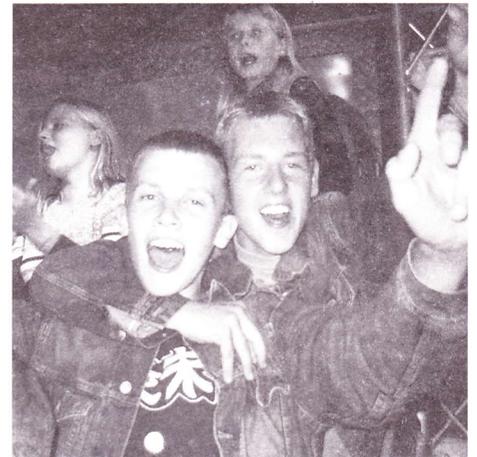
Ausflugstipp**Oldtimer im Agrarmuseum**

Dorf Mecklenburg. (BP) Besitzer alter Maschinen geben sich am 7. und 8. September im Kreisagrarmuseum zu Dorf Mecklenburg ein Stelldichein. Alles, was entweder einen Motor oder Räder hat, wird auf dem Gelände präsentiert. Motorräder, Autos, Traktoren, Feuerwehren, Nutzfahrzeuge, aber auch Stationärmotoren und Kuriositäten aller Art sind zu bestaunen. Am Sonnabend startet um 10 Uhr eine Orientierungsfahrt durch das Kreisgebiet und Wismar. Am Sonntag messen sich die Traktoren in einem Geschicklichkeitsparcours. Wer noch Exponate mitbringen möchte, kann sich unter (03841) 790020 anmelden.

Jetzt geht's endlich los!

Einschulung der Erstklässler auf Poel

Kirchdorf. Mit einer Feier in der Turnhalle begann für neun kleine Poeler der so genannte „Ernst des Lebens“ – Die Schulzeit beginnt. Schulleiterin Christiane Reetz begrüßte nicht nur die ABC-Schützen des Jahrgangs 2002/2003, sondern auch deren Eltern und viele Verwandte und Freunde aus allen Himmelsrichtungen. Für die Schüler der Klasse 2 war es zwar kein Schul-, dafür aber ein „hammerharter Arbeitstag“. Wochenlang hatten sie das Programm geprobt, bis der große Tag kam. Souverän brachten die Kinder, die letztes Jahr da saßen, wo jetzt Vincent Marnitz, Johanna Haß, Michele Werner, Jessica Ewert, Tommy Butze, Dominik Möller, Manuel Linowitz, Mathies Nienkarken und Lina Hameister (siehe Bild, v. l. n. r.) mit großen Augen auf die Show warteten, diese auch über die Bühne. Mit Gedichten, Liedern und Tänzen ging die Begrüßungsfeier ratzfatz vorbei.

**Antenne-Party war laut, aber friedlich**

Timmendorf-Strand. (BP) Eine der besten Partys der Saison lief am Hafen von Timmendorf am 17. August 2002.

Die DJs Matze Wolter und Tommy Gerhardt unterhielten das Publikum, und Geld für die Flutopfer wurde auch gesammelt. Überraschungsgast und heimlicher Star des Abends war der Teufelsgeiger Martin Rosstdeutscher aus Riesa. Von ihm stammt die Idee der Spendenaktion. Mehr Text und viel mehr Bildmaterial gibt es unter www.inselpoel.de

Brandstifter verwüsten Strand

Timmendorf-Strand. (BP) Am Sonnabend, dem 10. August, entdeckte Strandkorbvermieter Dietmar Koch die Bescherung. Brandstifter hatten in der Nacht ganze Arbeit geleistet. Zwei Strandkörbe wurden komplett ein Raub der Flammen.

Des Weiteren nutzten der oder die Täter noch fünf Korbgritter als Brennholz und machten unter 16 (!) Fußrasten noch Feuerchen, die auch nicht folgenlos blieben. Dank der Fischer in Timmendorf, die rasch reagierten, wurden weitgehende Schäden verhindert.

**Vandalen verwüsten Poeler Strandtoilette**

Am Schwarzen Busch. (BP) In der Nacht zum 30. Juli wüteten „vollends Durchgeknallte“ im roten Sanitärgebäude und massakrierten Waschtische, Toilettentöpfe, Spiegel und Beleuchtungskörper. Dabei machten die Vandalen keinen Unterschied bei Damen- und Herrentoilette. In der Herrentoilette traten die Vandalen die Abflussrohre unter den Waschtischen ab und zerschlugen die Toilettentöpfe, die sie anschließend noch aus der Verankerung rissen. Dem Wasserstand in der Toilette zu Folge müssen die Täter in der Folge sowohl die Toilettenspülungen betätigt als auch die Wasserhähne aufgedreht haben. Danach rissen oder traten die mutmaßlichen Soziopathen die Spülkästen von den Wänden und brachen in den Putzmittelraum ein. Die dort gelagerten Chemikalien landeten im Umkreis der von Anwohnern nur „Rote Toilette“ genannten Baulichkeit. Die Schrubber wur-

den zerbrochen und ebenso wie die Aufnehmer und Putzlappen im Küstenstreifen verteilt.

Gleiches machten der oder die Täter mit der Damentoilette. Hier zerschlugen sie zudem noch die Türen und zerdepperten unter Zuhilfenahme der abgerissenen Toilettensitze die Lampen und Spiegel. Und weil das nicht zu reichen scheint, wurden auch noch die Fliesen von den Wänden geschlagen.

Dass Vandalismus aus Sicht der Täter etwas Lustiges sein muss, verrät der Blick in den kleinen Küstenwald zwischen Promenade und Volleyballfeld. Die Abflussrohre, die bis dato ihr Dasein unter den Waschbecken fristeten, erfreuten sich nunmehr in luftiger Höhe, nämlich fest gesteckt in den Astgabeln benachbarter Bäume, der nie gekannten Aussicht auf die Ostsee. Nur bedingt witzig. Zwischen zehn und zwanzig Meter vom Sanitärbau entfernt fanden sich dann

am Dienstagmorgen auch die vermissten Toilettensitze, natürlich in Einzelteile zerlegt, und die Mülleimer nebst ausgeschüttetem Inhalt wieder.

Kurdirektor Markus Frick, der mit seinen Mitarbeitern für die Unterhaltung der Sanitäreinrichtungen auf der Insel Poel zuständig ist, ist richtig sauer. „Erst vor wenigen Wochen wurde die Toilette an der Moorwiese schwer beschädigt, nachdem sieben Jahre lang nichts vorgefallen war“, erinnert sich Frick. „Und in der ‚Roten Toilette‘ wurden kürzlich erst brandneue Toiletten nebst Spülkästen fein säuberlich abgebaut und gestohlen!“ Die Polizei ermittelt bereits. Wenn die Ermittler ein wenig Glück haben, hinterließen der oder die Täter bei den sicherlich langwierigen Demontearbeiten aussagekräftige Fingerabdrücke. Dann wird es richtig teuer, denn der Schaden liegt irgendwo jenseits der 5000 Euro.

Doppelt hält besser! 2 Stimmen für die CDU^{MV}

CDU^{MV}

Ein neuer Wille fürs Land.

www.neuer-wille.de



Hans-Otto Schmiedeberg
CDU-Direktkandidat im Bundestagswahlkreis
im Wahlkreis 12

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

unser Land braucht einen neuen Willen, denn es ist Zeit für Taten, damit Mecklenburg-Vorpommern und Deutschland wieder Zukunft haben.

Die politischen Rahmenbedingungen sind aus den Fugen geraten. Handwerk und mittelständische Unternehmen kämpfen ums Überleben. Die Zahl der Firmenpleiten und die Zahl der Arbeitslosen hat inzwischen einen Höchststand erreicht.

Stillstand und Ideenlosigkeit haben viele mutlos gemacht und resignieren lassen. Die Abwanderung gerade junger Menschen hat alarmierende Ausmaße angenommen.

Die alten Kräfte sind verbraucht und träge. Deshalb ist es Zeit für Taten. Dazu brauchen wir einen neuen Willen.

Wir sind entschlossen, dafür zu kämpfen, dass Deutschland und Mecklenburg-Vorpommern wieder eine Zukunft haben. Wer will und sich einsetzt, kann und wird viel bewegen. Deshalb bitten wir Sie ganz persönlich um Ihre Stimmen am 22. September 2002.

Ihre CDU-Direktkandidaten
Hans-Otto Schmiedeberg &
Dr. Ulrich Born

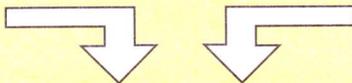


Dr. Ulrich Born
CDU-Direktkandidat im
Landtagswahlkreis 28

Stimmzettel

für die Wahl zum deutschen
Bundestag im Wahlkreis 12
(Wismar – Nordwestmecklenburg –
Parchim)
am 22. September 2002

Sie haben 2 Stimmen



hier 1 Stimme
für die Wahl
des Wahlkreis-
abgeordneten

hier 1 Stimme
für die Wahl
der Landes-
liste (Partei)

SPD			SPD
CDU	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	CDU
PDS			PDS

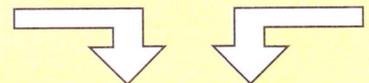


Storch Willand, Maskottchen der CDU, hat sich schon entschieden.

Stimmzettel

für die Wahl zum Landtag von
Mecklenburg-Vorpommern am
22. September 2002
im Wahlkreis 28
Nordwestmecklenburg II

Sie haben 2 Stimmen



hier 1 Stimme
für die Wahl
des Wahlkreis-
abgeordneten

hier 1 Stimme
für die Wahl
der Landes-
liste (Partei)

SPD			SPD
CDU	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	CDU
PDS			PDS

Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag, Monat September 2002

08.09.	Schiemann, Ilse	Weitendorf	72. Geb.	20.09.	Henning, Hannchen	Kirchdorf	80. Geb.
09.09.	Lange, Luise	Timmendorf	75. Geb.	20.09.	Schiemann, Paul	Kirchdorf	71. Geb.
09.09.	Siggel, Hans-Georg	Oertzenhof	74. Geb.	21.09.	Allary, Elfriede	Oertzenhof	80. Geb.
09.09.	Zwicker, Horst	Oertzenhof	74. Geb.	21.09.	Neubauer, Gisela	Kirchdorf	74. Geb.
10.09.	Specht, Gerhard	Kirchdorf	80. Geb.	21.09.	Neubacher, Maria	Fährdorf	71. Geb.
11.09.	Seemann, Lilli	Oertzenhof	74. Geb.	25.09.	Krüger, Hannelore	Timmendorf	70. Geb.
12.09.	Wolff, Erna	Oertzenhof	87. Geb.	26.09.	Lange, Johanna	Fährdorf	92. Geb.
15.09.	Baale, Gisela	Kirchdorf	74. Geb.	27.09.	Schwarz, Gertrud	Kirchdorf	81. Geb.
15.09.	Zwicker, Erna	Oertzenhof	73. Geb.	27.09.	Will, Ingrid	Weitendorf	71. Geb.
16.09.	Kremer, Lucie	Kirchdorf	89. Geb.	28.09.	Rust, Gerda	Kirchdorf	73. Geb.
16.09.	Pankow, Gerda	Oertzenhof	77. Geb.	29.09.	Kofahl, Bernhard	Kirchdorf	80. Geb.
18.09.	Burmeister, Frieda	Fährdorf	82. Geb.	30.09.	Gordl, Annelore	Kirchdorf	70. Geb.

Neues aus der Gemeindeverwaltung

Bürgermeister Dieter Wahls (CDU) berichtet in der letzten Gemeindevertretersitzung:

+++ In der Sache „Parkplatz am Möwenweg“ in Kirchdorf hat eine Vorortbesichtigung durch den Hauptausschuss stattgefunden. Die vorgeschlagene Variante wird der Gemeindevertretung bis Ende Oktober 2002 vorgelegt +++ Die Straße in Wangern ist komplett mit einem Bitumenbelag erneuert worden. Die Nebenanlagen werden derzeit noch hergestellt +++ Für die weitere Sanierung und Modernisierung des Heimatmuseums liegt ein Kostenvoranschlag vor. Über die Inhalte des Konzeptes gibt es noch Beratungsbedarf +++ Die beiden umgesetzten WC-Anlagen in Timmendorf-Strand und am Schwarzen Busch sind inzwischen in Betrieb genommen worden +++ Die Straße in Niendorf wird erst im September fertig gestellt. Der bisherige Auftragnehmer hat sein Angebot

zurückgezogen. Jetzt soll die Firma Dewenter ran. +++ Der Schülerclub wurde am 15. August wieder geöffnet. Neuer „Major Domus“ ist jetzt Hans-Jochen Wilken +++ Der Umbau der Kinderhorträume im Schulhaus ist abgeschlossen. Bezug ist zwischenzeitlich erfolgt +++ Fast abgeschlossen sind die Bauarbeiten im Hort, der in eine Krippe umgewandelt wird. (Mehr auf Seite 9) +++ Die Vorbereitungen für die Erneuerungen der Promenade in Timmendorf-Strand und am Schwarzen Busch sind jetzt soweit, dass die baufachlichen Prüfungen des Wirtschaftsministeriums bereits vorliegen, die Stellungnahme in Sachen Straßenbau seitens des Landrates noch nicht.

Das liegt daran, dass das Planungsbüro notwendige Unterlagen nur verzögert eingereicht hat. Für die Plattform und die Freilichtbühne müssen Baugenehmigungen eingeholt werden +++ Für die Erneuerung der Kaianlage in

Kirchdorf ist in den nächsten Tagen mit dem Fördermittelbescheid zu rechnen +++ In der Schule wurde der Schülerarbeits- und Vorbereitungsraum des Faches Physik renoviert. Räume und Mobiliar wurden erneuert. Somit sind alle Arbeitsräume modernisiert und die Voraussetzungen erfüllt worden, um eine Realschule zu behalten +++ Anfang August ging bei der Gemeinde der Bauantrag für den Neubau eines „Seniorenzentrums“ mit siebzig Langzeitpflegeplätzen ein. Das Betreiberkonzept liegt allerdings noch nicht vor. Die Gemeinde ist zur Abgabe einer Stellungnahme verpflichtet, die Genehmigung erfolgt durch den Landkreis +++ In den letzten Wochen und Monaten gingen wiederholt Beschwerden ein, dass der Geldautomat in der Zweigstelle der Sparkasse wiederholt außer Betrieb sei. Ein Schreiben an die Sparkasse mit der Bitte der Funktionssicherung ist bereits rausgegangen +++

Jahresabschluss 2000 des Eigenbetriebes Kurverwaltung Insel Poel der amtsfreien Gemeinde Insel Poel gemäß §16 Abs. 5 Kommunalprüfungsgesetz (KPG)

Bekanntmachung des Eigenbetriebes Kurverwaltung Insel Poel der Gemeinde Insel Poel vom 01.09.2002

1. Der Jahresabschluss des Eigenbetriebes Kurverwaltung Insel Poel der Gemeinde Insel Poel wurde durch die Commercial Treuhand GmbH (Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Reiferweg 5, 18055 Rostock) geprüft und am 30. November 2001 mit folgendem **uneingeschränktem Bestätigungsvermerk** versehen:

„Unsere Prüfung führte zu keinen Einwendungen. Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss des Eigenbetriebes Kurverwaltung Insel Poel der amtsfreien Gemeinde Insel Poel, 23999 Kirchdorf / Poel, unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.“

2. Die Gemeindevertretung der amtsfreien Gemeinde Insel Poel hat am 10. Juni 2002 folgende Beschlüsse gefasst:

Die Gemeinde Insel Poel, vertreten durch die Gemeindevertretung der Gemeinde Insel Poel, beschließt hiermit unter Wahrung der gesetzlichen und vertraglichen Form- und Fristvorschriften und unter Vorbehalt der Anerkennung des geprüften Jahresabschlusses durch den Landesrechnungshof:

1. Der auf den 24. September 2001 aufgestellte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2000 sowie von der

**Commercial Treuhand
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Reiferweg 5, 18055 Rostock**

geprüfte und mit uneingeschränktem Bestätigungsvermerk vom 30. November 2001 versehene Jahresabschluss zum 31. Dezember 2000, der eine Bilanzsumme von DM 1.077.704,17 ausweist, wird festgestellt.

2. Der ausgewiesene Jahresfehlbetrag für das Geschäftsjahr 2000 in Höhe

DM 191.234,75 wird durch Zuweisung eines Kapitalzuschusses der Gemeinde in Höhe von DM 191.234,75 ausgeglichen, somit lautet der Jahresverlust DM 0,00

Die Gemeindevertretung beschließt, dass die Kapitalzuweisung durch Aufrechnung mit Verbindlichkeiten des Eigenbetriebes gegenüber der Gemeinde in Höhe von DM 191.234,75 erfolgt. Darüber hinaus wird aus der nach Verrechnung mit dem Jahresfehlbetrag verbleibenden Verbindlichkeit gegenüber der Gemeinde ein Betrag in Höhe von DM 98.765,25 an die Gemeindegasse zurückgeführt.

3. Für das Geschäftsjahr 2000 wird dem Werkleiter des Eigenbetriebes Kurverwaltung Insel Poel, Herrn Markus Frick, Entlastung erteilt.

3. Der Landesrechnungshof gibt den Prüfungsbericht mit Schreiben vom 17.07.2002 nach kursorischer Prüfung frei.

4. Der Jahresabschluss 2000 und der Lagebericht werden in der Zeit vom 02.09.2002 bis zum 14.09.2002 in den Räumen der Kurverwaltung Insel Poel öffentlich ausgelegt.

Bekanntmachung

der Gemeindewahlbehörde
über das Recht auf Einsichtnahme in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen

**für die Wahl zum Deutschen Bundestag und zum Landtag in Mecklenburg-Vorpommern
am 22. September 2002**

1. Das gemeinsame Wählerverzeichnis zu den Bundestags- und Landtagswahlen für die Gemeinde

die Wahlbezirke der Gemeinde

Insel Poel

wird in der Zeit vom

Datum

2. September 2002

bis

Datum

6. September 2002

– während der allgemeinen Öffnungszeiten –

(20. Tag vor der Wahl)

(16. Tag vor der Wahl)

Ort der Einsichtnahme

In der Gemeindeverwaltung, Gemeinde-Zentrum 13, 23999 Kirchdorf, Insel Poel

für Wahlberechtigte zur Einsichtnahme bereitgehalten. Jeder Wahlberechtigte kann die Richtigkeit oder Vollständigkeit der zu seiner Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten überprüfen. Sofern ein Wahlberechtigter die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Daten von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen überprüfen will, hat er Tatsachen glaubhaft zu machen, aus denen sich eine Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses ergeben kann. Das Recht auf Überprüfung besteht nicht hinsichtlich der Daten von Wahlberechtigten, für die im Melderegister ein Sperrvermerk gemäß § 34 Abs. 5 des Landesmeldegesetzes eingetragen ist.

Das Wählerverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt. Die Einsichtnahme ist durch ein Datensichtgerät möglich.

Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis für die betreffende Wahl eingetragen ist oder für diese einen Wahlschein hat.

2. Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann in der Zeit vom 20. Tag bis 16. Tag vor der Wahl,

spätestens am

Datum

6. September 2002

bis

12:00

Uhr, bei der Gemeindewahlbehörde

(16. Tag vor der Wahl)

Anschrift

Gemeindeverwaltung, Gemeinde-Zentrum 13, 23999 Kirchdorf, Insel Poel

Einspruch einlegen.

Der Einspruch kann schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift eingelegt werden.

3. Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens zum

Datum

31. August 2002

eine Wahlbenachrichtigung.

(22. Tag vor der Wahl)

Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen, wenn er nicht Gefahr laufen will, dass er sein Wahlrecht nicht ausüben kann.

Wahlberechtigte, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und die bereits einen Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragt haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.

4. Wer den/die Wahlschein/e hat, kann an der Wahl in dem Wahlkreis

Bundestagswahl: Nr.: 12

Landtagswahl: Nr.: 27

- durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlraum (Wahlbezirk) dieses Wahlkreises
- oder
- durch Briefwahl teilnehmen.

5. Einen Wahlschein erhält auf Antrag

- 5.1 ein Wahlberechtigter, der in das Wählerverzeichnis eingetragen ist,

- a) wenn er sich am Wahltag während der Wahlzeit aus wichtigem Grunde außerhalb seines Wahlbezirkes aufhält,
- b) wenn er seine Wohnung ab dem

19. August 2002

in einen anderen Wahlbezirk

(34. Tag vor der Wahl)

- innerhalb der Gemeinde,
- außerhalb der Gemeinde, wobei die Eintragung in das Wählerverzeichnis am Ort der neuen Wohnung nicht beantragt worden ist, verlegt.

- c) wenn er aus beruflichen Gründen, wegen Freiheitsentziehung oder infolge Krankheit, hohen Alters, eines körperlichen Gebrechens oder sonst seines körperlichen Zustandes wegen den Wahlraum nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen kann;
- 5.2 ein Wahlberechtigter, der nicht in das Wählerverzeichnis eingetragen ist,
- a) wenn er nachweist, dass er ohne sein Verschulden die Antragsfrist auf Aufnahme in das Wählerverzeichnis nach § 18 Abs. 1 der Bundeswahlordnung (§ 12 Abs. 6 der Landeswahlordnung),

(bis zum

Datum 1. September 2002

)
21. Tag vor der Wahl

oder die Einspruchsfrist gegen das Wählerverzeichnis nach § 22 Abs. 1 der Bundeswahlordnung (§ 15 Abs. 1 der Landeswahlordnung)

(bis zum

Datum 6. September 2002

) versäumt hat, oder
16. Tag vor der Wahl

- b) wenn sein Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Antragsfrist nach § 18 Abs. 1 der Bundeswahlordnung (§ 12 Abs. 6 der Landeswahlordnung) oder der Einspruchsfrist nach § 22 Abs. 1 der Bundeswahlordnung (§ 15 Abs. 1 der Landeswahlordnung) entstanden ist, oder
- c) wenn sein Wahlrecht im Einspruchs- oder Beschwerdeverfahren festgestellt worden und die Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses zur Kenntnis der Gemeindewahlbehörde gelangt ist.

Wahlscheine können von in das Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten bis zum

Datum 20. September 2002

 18.00 Uhr,
(2. Tag vor der Wahl)

bei der Gemeindewahlbehörde schriftlich oder mündlich (nicht fernmündlich) beantragt werden. Die Schriftform wird auch durch Telegramm, Fernschreiber oder Fernkopie gewahrt.

Im Falle nachweislich plötzlicher Erkrankung, die ein Aufsuchen des Wahlraumes nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich macht, kann der Antrag noch bis zum Wahltag, 15.00 Uhr, gestellt werden.

Versichert ein Wahlberechtigter glaubhaft, dass ihm der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist, kann ihm bis zum Tage vor der Wahl, 12.00 Uhr, ein neuer Wahlschein erteilt werden.

Nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte können aus den unter Nummer 5.2 Buchstaben a bis c angegebenen Gründen Wahlscheine noch bis zum Wahltag, 15.00 Uhr, beantragen.

Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweisen, dass er dazu berechtigt ist. Ein behinderter Wahlberechtigter kann sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen.

Der Antragsteller muss den Grund für die Erteilung eines Wahlscheines glaubhaft machen.

6. Ergibt sich aus dem Wahlscheinantrag nicht, dass der Wahlberechtigte vor einem Wahlvorstand wählen will, so erhält er mit dem/den Wahlschein/en zugleich die erforderlichen Briefwahlunterlagen für die Bundestagswahl und bei vorliegender Wahlberechtigung auch die der Landtagswahl übersandt.

6.1 Briefwahlunterlagen – Bundestagswahl

- einen amtlichen weißen Stimmzettel des Wahlkreises,
- einen amtlichen blauen Wahlumschlag,
- einen amtlichen roten Wahlbriefumschlag mit der Anschrift, an die der Wahlbrief zurückzusenden ist,
- ein Merkblatt für die Briefwahl.

6.2 Briefwahlunterlagen – Landtagswahl

- einen amtlichen gelben Stimmzettel des Wahlkreises,
- einen amtlichen grauen Wahlumschlag,
- einen amtlichen gelben Wahlbriefumschlag mit der Anschrift, an die der Wahlbrief zurückzusenden ist,
- ein Merkblatt für die Briefwahl, auf der Rückseite des Wahlscheines aufgedruckt.

Diese Wahlunterlagen werden ihm von der Gemeindewahlbehörde auf Verlangen auch noch nachträglich ausgehändigt. Die Abholung von Wahlschein/en und Briefwahlunterlagen für einen anderen ist nur im Falle einer plötzlichen Erkrankung zulässig, wenn die Empfangsberechtigung durch schriftliche Vollmacht nachgewiesen wird und die Unterlagen dem Wahlberechtigten nicht mehr rechtzeitig durch die Deutsche Post AG übersandt oder amtlich überbracht werden können.

Bei der Briefwahl muss der Wähler den Wahlbrief mit dem Stimmzettel und dem unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig an die auf dem Wahlbrief angegebene Stelle absenden, dass der Wahlbrief dort spätestens am Wahltag bis 18.00 Uhr eingeht.

Der Wahlbrief wird im Bereich der Deutschen Post AG ohne besondere Versendungsform unentgeltlich befördert. Er kann auch bei der auf dem Wahlbrief angegebenen Stelle abgegeben werden.

Ort, Datum
Kirchdorf, 22.08.2002

S. Nowacka, Gemeindewahlleiterin

Wahlbekanntmachung

1. Am 22. September 2002

finden zeitgleich die Wahlen zum **15. Deutschen Bundestag und**
4. Landtag von Mecklenburg-Vorpommern
 statt.

Die Wahl dauert von 8.00 bis 18.00 Uhr.

2.

Die Gemeinde ist in folgende 2 Wahlbezirke eingeteilt:

Wahlbezirk 1: Insel Poel
 Wahlraum: Gemeindeverwaltung, Gemeinde-Zentrum 13, 23999 Kirchdorf

Wahlbezirk 2: Insel Poel
 Wahlraum: Realschule, Straße der Jugend 5, 23999 Oertzenhof

In den Wahlbenachrichtigungen, die den Wahlberechtigten in der Zeit vom Datum
19. August 2002 bis Datum
31. August 2002 übersandt worden sind, sind der Wahlbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem der Wahlberechtigte zu wählen hat.

3. Der gemeinsame Briefwahlvorstand der Gemeindevahlbehörde tritt zur Ermittlung der Briefwahlergebnisse für die Bundestagswahl und für die **Landtagswahl**

um 16:00 Uhr in der Anschrift
Gemeindeverwaltung, Gemeinde-Zentrum 13, 23999 Kirchdorf zusammen.

4. Jeder Wahlberechtigte kann nur in dem Wahlraum des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist.

Die Wähler haben ihre Wahlbenachrichtigung und ihren Personalausweis oder Reisepass zur Wahl mitzubringen. Sie haben sich auf Verlangen des Wahlvorstandes über ihre Person auszuweisen.

Die Wahlbenachrichtigung soll bei der Wahl abgegeben werden.

4.1 Wahl zum Deutschen Bundestag:

Gewählt wird mit amtlichen weißen Stimmzetteln.

Jeder Wähler erhält bei Betreten des Wahlraumes den Stimmzettel ausgehändigt. Jeder Wähler hat eine Erststimme und eine Zweitstimme.

Der Stimmzettel enthält jeweils unter fortlaufender Nummer

- a) für die Wahl im Wahlkreis in schwarzem Druck die Namen der Bewerber der zugelassenen Kreiswahlvorschläge unter Angabe der Partei und sofern sie eine Kurzbezeichnung verwendet, auch diese; bei anderen Kreiswahlvorschlägen außerdem deren Kennwort und rechts von dem Namen jedes Bewerbers einen Kreis für die Kennzeichnung,
- b) für die Wahl nach Landeslisten in blauem Druck die Bezeichnung der Parteien und sofern sie eine Kurzbezeichnung verwenden auch diese sowie jeweils die Namen der ersten fünf Bewerber der zugelassenen Landeslisten und links von der Parteibezeichnung einen Kreis für die Kennzeichnung.

Der Wähler gibt

seine Erststimme in der Weise ab,

dass er auf dem linken Teil des Stimmzettels (Schwarzdruck) durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welchem Bewerber sie gelten soll,

und seine Zweitstimme in der Weise ab,

dass er auf dem rechten Teil des Stimmzettels (Blaudruck) durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welcher Landesliste sie gelten soll.

Der Stimmzettel muss vom Wähler in einer Wahlzelle des Wahlraumes oder in einem besonderen Nebenraum unbeobachtet gekennzeichnet und in gefaltetem Zustand so in die Wahlurne gelegt werden, dass die Kennzeichnung von Umstehenden nicht erkannt werden kann.

4.2 Wahl zum Landtag von Mecklenburg-Vorpommern:

Gewählt wird mit amtlichen gelben Stimmzetteln.

Jeder Wähler erhält bei Betreten des Wahlraumes den Stimmzettel ausgehändigt. Jeder Wähler hat eine Erststimme und eine Zweitstimme.

Der Stimmzettel enthält jeweils unter fortlaufender Nummer

- a) für die Wahl im Wahlkreis in schwarzem Druck die Namen der Bewerber der zugelassenen Kreiswahlvorschläge unter Angabe der Partei und sofern sie eine Kurzbezeichnung verwendet auch diese; bei Bewerbern, die nicht für eine Partei auftreten, die Bezeichnung „Einzelbewerber“ und rechts von dem Namen jedes Bewerbers einen Kreis für die Kennzeichnung,
- b) für die Wahl nach Landeslisten in blauem Druck die Bezeichnung der Parteien und sofern sie eine Kurzbezeichnung verwenden auch diese sowie jeweils die Namen der ersten fünf Bewerber der zugelassenen Landeslisten und links von der Parteibezeichnung einen Kreis für die Kennzeichnung.

Der Wähler gibt

seine Erststimme in der Weise ab,

dass er auf dem linken Teil des Stimmzettels (Schwarzdruck) durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welchem Bewerber sie gelten soll,

und seine Zweitstimme in der Weise ab,

dass er auf dem rechten Teil des Stimmzettels (Blaudruck) durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welcher Landesliste sie gelten soll.

Der Stimmzettel muss vom Wähler in einer Wahlzelle des Wahlraumes oder in einem besonderen Nebenraum unbeobachtet gekennzeichnet und in gefaltetem Zustand so in die Wahlurne gelegt werden, dass die Kennzeichnung von Umstehenden nicht erkannt werden kann.

5. Die Wahlhandlung sowie die im Anschluss an die Wahlhandlung erfolgende Ermittlung und Feststellung der Wahlergebnisse im Wahlbezirk sind öffentlich. Jeder hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist. Während der Wahlzeit sind in und an dem Gebäude, in dem sich der Wahlraum befindet, sowie unmittelbar vor dem Zugang zu dem Gebäude jede Beeinflussung der Wähler durch Wort, Ton, Schrift oder Bild sowie jede Unterschriftensammlung verboten (§ 32 Abs.1 des Bundeswahlgesetzes, § 32 des Landeswahlgesetzes).
6. Wähler, die einen Wahlschein für die Bundestagswahl bzw. Landtagswahl haben, können an der Wahl im jeweiligen Wahlkreis, in dem der Wahlschein ausgestellt ist,

- a) durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk dieses Wahlkreises oder
- b) durch Briefwahl

teilnehmen.

Wer durch Briefwahl wählen will, muss sich von der Gemeindevahlbehörde

- **für die Bundestagswahl**
einen amtlichen weißen Stimmzettel, einen amtlichen blauen Wahlumschlag sowie einen amtlichen roten Wahlbriefumschlag und
- **für die Landtagswahl**
einen amtlichen gelben Stimmzettel, einen amtlichen grauen Wahlumschlag sowie einen amtlichen gelben Wahlbriefumschlag

beschaffen und seinen/seine Wahlbrief/e mit dem jeweiligen Stimmzettel (im verschlossenen Wahlumschlag) und dem jeweils unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle übersenden, dass er dort spätestens am Wahltage bis 18.00 Uhr eingeht. Der Wahlbrief kann auch bei der angegebenen Stelle abgegeben werden.

7. Jeder Wahlberechtigte kann das Wahlrecht für die Bundestagswahl nach § 14 Abs. 4 des Bundeswahlgesetzes bzw. für die Landtagswahl nach § 14 Abs. 4 des Landeswahlgesetzes nur einmal und nur persönlich ausüben.
Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Der Versuch ist strafbar (§ 107a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches).

Ort, Datum
Kirchdorf, 22.08.2002

S. Nowacka, Gemeindevahlleiterin

Informationen über die Kinderkrippe und den Hort

Kirchdorf. Der Umbau des ehemaligen Hortes zur Kinderkrippe liegt im Plan, wie Bürgermeister Dieter Wahls bei der letzten Gemeindevertreterversammlung bekannt gab. „Ich gehe davon aus, dass unsere Kleinkinder ab 1. September dort einziehen können“, so Wahls weiter. Mit diesen Um- und Ausbauten wird die Gemeinde in der Lage sein, alle Anträge von Eltern für die Aufnahme ihrer Kinder in die KITA zu realisieren. Die Verträge für die Aufnahme werden derzeit geschlossen. Gemessen am Stichtag 12. August 2002 gibt

es folgende Kinderzahlen auf Poel: Im Krippenalter bis 3 Jahre gibt es 66 Kinder und im Kindergartenalter 39 Kinder. „Nach unseren Vorstellungen hätten wir dann jetzt 24 Plätze in der Krippe und dreimal 18 Plätze im Kindergarten, bei der es sich bei einer Gruppe um eine Mischgruppe mit Kindern um die 2 1/2 Jahre handelt und 22 Plätze im Hort. Mit diesen Kapazitäten wurde nach Aussage des Bürgermeisters mittel- und langfristige Vorsorge dafür geschaffen, allen Aufnahmeanträgen gerecht werden zu können. „Wir

müssen aber auch von der Landesregierung erwarten können, dass die Regelkosten für die Betreuung realistisch eingestuft werden“, hofft Wahls und bemerkt, dass die Gemeinde im Jahr 2001 zuzüglich zu den Beiträgen der Eltern, des Kreises und des Landes noch 125.000 Euro für die KITA berappen musste.
Thema Geburtenzahlen: Im Jahre 2000 erblickten 32 Babys das Licht der Welt, im Jahr 2001 nur neunzehn und in diesem Jahr sind es bisher elf Babys.



Die Poeler Kirchgemeinde gibt bekannt und lädt ein

Gottesdienste und Veranstaltungen:

KALENDER DER EV.-LUTH.
KIRCHGEMEINDE POEL

Gottesdienste

- Gottesdienst jeden Sonntag um 10 Uhr mit Kindergottesdienst
- Gottesdienst mit Abendmahl am 1. September (Wein) und am 8. September (Traubensaft)
- Gottesdienst zur goldenen Konfirmation am 7. September um 14 Uhr (mit Abendmahl)
- Beim Gottesdienst am 15. September predigt Pastor i. R. Heiko Münch aus Rerik
- Beim Gottesdienst am 22. September predigt Pastor i. R. Otto-Heinrich Glüer
- Erntedankgottesdienst mit Chorgesang und Abendmahl am 6. Oktober um 10 Uhr

Sonstige Veranstaltungen

- Chorprobe am 2. und 30. September um 19.30 Uhr im Gemeinderaum des Pfarrhauses
- Christenlehre und Kinderchor: Treffen am Dienstag, dem 1. Oktober, um 15 Uhr im Pfarrhaus, um weitere Termine festzulegen.
- Wochenendrüste für Vorkonfirmanden am Wochenende vom 28. bis zum 29. September im Pfarrhaus
- Konfirmandenunterricht ab dem 30. September jeden Montag um 16.30 Uhr
- Krabbel- und Kleinkindgruppe am 3. September ab 15 Uhr im Pfarrhaus
- Rentnernachmittag am 4. September und am 2. Oktober um 14.30 Uhr im Pfarrhaus

Sprechstunde

- montags 14 bis 16 Uhr, donnerstags 10 bis 12 Uhr im Gemeinderaum des Pfarrhauses

KONZERTE IN DER POELER KIRCHE

- Am Mittwoch, dem 4. September, um 19.30 Uhr: „Ensemble TreCantus“, Jana Adam (Sopran) und Franns v. Promnitzau (Portativ/Tenor), „Musik der Gotik und Renaissance“; Eintritt 6,- Euro ermäßigt: 4,- Euro

OFFENE KIRCHE

- dienstags und donnerstags von 14 bis 16 Uhr
- mittwochs von 12.30 bis 14.30 Uhr
- Kirchenführungen (s. Aushang in den Schaukästen der Kirchgemeinde)

URLAUSVERTRETUNG:

- In der Zeit vom 10. September bis zum 27. September ist Frau Pastorin Friederike Praetorius aus Dreveskirchen (Tel.: 038427/275) für Not- und Trauerfälle zuständig. Anmeldungen nehmen aber auch Karl Mirow sen. (Tel.: 20279), Hannelore Köpnick (Tel.: 20320) und Franziska Wandschneider (Pfarrhaus; Tel.: 20228) entgegen.

Reden über Gott oder rufen zu Gott?

In dem letzten Jahr haben wir zwei Ereignisse erlebt, die früheren Philosophen Anlass zu großen Debatten gegeben hätten. In beiden Fällen geht es um das „Böse in der Welt“. Am 11. September 2001 erlebten wir, wie Menschen anderen Menschen unvorstellbares Leid zugefügt haben. Das Böse ist in diesem Fall eindeutig durch Menschen verschuldet worden. In diesem vergangenen August haben wir erlebt, wie das Hochwasser an der Elbe Leid über unzählige Menschen gebracht hat. Das Böse erscheint hier wie ein Akt „höherer Gewalt“. Früher hätten beide Fälle, also jener Fall moralischer Perversion wie auch diese Naturkatastrophe, bei Philosophen die Frage aufkommen lassen: „Wenn es einen Gott gibt, wie kann er solches Leid zulassen?“ In der Auseinandersetzung über diese Frage stellte sich immer heraus, wer Kritiker und wer Verteidiger des traditionellen Glaubens sei. Beide Seiten brachten es bei solchen Debatten zu Glanzleistungen des menschlichen Geistes. Sehr tief sinnige Gedanken haben sich dabei aufgetan. Meistens waren es Unbeteiligte und Nichtbetroffene, die solche Debatten geführt und solche tief sinnigen Gedanken ausgebrütet haben. Beide Seiten gingen von einer unreligiösen Vorstellung aus, nämlich von dem Gedanken: Jede Gottheit taugt nur etwas, wenn sie sich überall und auf jedem Gebiet machtvoll durchsetzt. Antike Völker gaben Gottheiten auf, die sich als schwach erwiesen. Das taten im Zuge der Aufklärung auch die meisten europäischen Philosophen ... und nicht nur sie!

Anders geht es bei Menschen zu, die selber Böses erleiden. Wer zum Opfer menschlicher Schuld wird, spricht oft: „Gott, warum ist mein Feind so groß und so mächtig? Warum ist er viel mächtiger als ich?“ Wer zum Opfer einer Naturkatastrophe wird, fragt oft: „Gott, warum? Warum werde ich so bestraft?“ Und oft ruft der Betroffene in seiner Not: „Gott, hilf mir!“ Wer Böses erleidet, redet also nicht *über* Gott, son-

dern ruft *zu* Gott: manchmal klagend und erschöpft, manchmal zweifelnd, aber immer in der stillen Hoffnung, dass Gott doch eingreift und hilft. Dieser Mensch ringt mit Gott ähnlich wie Jakob an der Furt des Jabbok-Flusses. Die ganze dunkle Nacht rang Jakob mit seinem Gott, bis der Tag anbrach. Noch im Morgengrauen, wie die Mächte der Finsternis langsam verflogen, hielt Jakob an seinem Gott fest, und er sprach hier stellvertretend für alle Leidenden: „Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn!“ (1. Mose 32, 27).

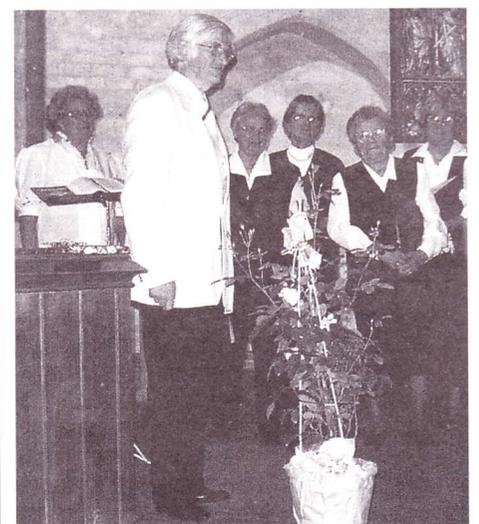
Das Volk Israel hat seinen Gott nicht erfahren als eine Gottheit, die immer eingreift und sich so durchsetzt, wie der Mensch sich das vorstellt und am liebsten hätte. Oft, sehr oft schwieg der Gott Israels, und sein Schweigen ließ Israel immer wieder darüber nachdenken, wo und wie es schuldig geworden war. Als Jesus gekreuzigt wurde, schwieg Gott auch – auch als Jesus schrie: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen!“ Auch hier schweigt Gott, damit der Mensch über seine eigene Schuld nachdenkt. Gott greift nicht immer ein – etwa gegen Terroristen oder gegen Naturkatastrophen. Und damit stellt er die Frage an uns: „Was habt ihr Menschen getan, dass es soweit kommen konnte?“ Nicht immer werden wir eine Antwort auf solche Fragen finden können. Oft bleibt die quälende Frage offen: „Gott, was habe ich getan? Warum werde ich bestraft?“ Wer so fragt, erlebt nicht unbedingt, dass Gott so eingreift wie zunächst erwartet und erhofft, aber er erkennt dann doch im nachhinein, *dass* Gott nach seinem eigenen Willen eingegriffen hat und doch auf seine eigene, zunächst verborgene Weise hilft. Der Gott, der uns eine Zeitlang ohnmächtig erschien, erweist sich dann – oft nach langer dunkler Nacht – als der Herr über Leben und Tod. Daran sollen wir erinnert werden jedes Mal, wenn wir das Kreuz sehen.

Es grüßt Sie herzlich Ihr Pastor Dr. Grell.

Mit einem „Halleluja“ ging es zu Ende Pastor Dr. Otto-Heinrich Glüer als Chorleiter verabschiedet

Kirchdorf. (BP) Anlässlich eines Bittgottesdienstes für die Hochwasseropfer verabschiedete sich der Gründer des Kirchenchores und langjährige Chorleiter, Pastor i. R. Dr. Otto-Heinrich Glüer, von seiner Funktion. Eigens dafür hatte er noch mal ein Programm zusammengestellt, in dem er das breite Spektrum des Poeler Kirchenchores zum Ausdruck brachte. Unterstützt wurde er dabei u. a. von Alexandra von Erffa, mit der er ein Violinkonzert von Antonio Vivaldi einspielte.

Seit über 21 Jahren ist Pastor Glüer für die Sangeswilligen auf der Insel da gewesen, holte sogar bei schlechtem Wetter die Chormitglieder mit eigenem Wagen zur Probe ab und war überhaupt immer für sie da. Keine Überraschung also, dass es in so manchem Augenpaar der Chordamen vor Rührung funkelte, als man zu einem allerletzten gemeinsamen „Halleluja“ anhub. Sein Nachfolger, Pastor Dr. Mitchell Grell, dankte seinem Vorgänger wortreich und übergab Dr. Glüer im Namen des Chores nicht ein-



fach ein paar abgeschnittene Blumen, sondern einen großen und vor allem lebendigen Rosenbusch.

Auch Poeler Erdstraßen „wanderten“

Eine sehr frühe Aufnahme vom Ende des 19. Jahrhunderts zeigt die Kirchdorfer Vorstraße (Vörstrat, Bradenstrat) vom Hafen kommend in Richtung Markt. Links im Bild sehen wir einen Teil der Gastwirtschaft ZUM GRÜNEN WINKEL. Daneben das Geschäftshaus des Kaufmanns Karl Kruse. Im hinteren linken Abschnitt der Straße erkennen wir am Abzweig zur heutigen Kickelbergstraße noch eine Baulücke. Hier wird Kapitän Peter Steinhagen im Jahre 1907 sein Wohn- und Geschäftshaus errichten. Er bewohnte die obere Etage, während unten

Emil Jacobsohn einen Kaufladen führte (später Hermann Trost). Beeindruckend sind die damaligen Wegeverhältnisse. An befestigte Straßen dachte zu jener Zeit noch niemand. Man quälte sich mit den Pferdefuhrwerken so schlecht und recht über die Wege, die alles andere als die Bezeichnung STRASSEN verdienten. Bei trockenem Wetter mochte ein Befahren dieser Wege noch zumutbar sein, aber wehe Regengüsse verwandelten diese ERDSTRASSEN in Schlammwüsten. Aus dem 17. und 18. Jahrhundert ist der Begriff

von WANDERNDEN STRASSEN überliefert. Es wird auch auf Poel außerhalb der Ortschaften nicht anders gewesen sein, wenn Kutscher mit ihren Fuhrwerken wieder einmal im Schlamm dieser Pisten festsäßen. Man half sich auf der Insel ebenso wie andernorts, indem man den hoffnungslos mit Löchern übersäten Landweg schlicht umging und somit ungewollt neue Wege schaffte.

Diese Wagenspur hier im Foto zeugt von den Mühen der Fuhrwerkslenker, wenn schwere Güter durch den tiefen Sand transportiert werden mussten. Das änderte sich erst, nachdem im Jahre 1927 die neue Poeler Brücke errichtet wurde und mit diesem Bau auch eine Pflasterstraße von Wismar nach Kirchdorf entstand. Sie ermöglichte dann die motorisierte Fahrt zur Insel auf einer „Kunststraße“.

Aus einer Rechnung vom Wismarer Bauunternehmer Arthur Laudan vom 4. Oktober 1949 erfahren wir Jahre später vom Bau eines Kopfsteindammes mit Pflastersteinen zweiter Klasse in Kirchdorf. Und fünf Jahre danach pflasterte man dann auch den Fahrweg zum Schwarzen Busch.

Selbst noch im Jahre 1956 klagten die Poeler über die katastrophalen Wegeverhältnisse nach Weitendorf, Wangern und Timmendorf. In einem amtlichen Schreiben an das Entwurfsbüro für Straßenwesen in Schwerin teilt der Rat der Gemeinde Insel Poel mit: „(...)“, daß der Gemeinderat den Bau einer Straße über Wangern nach Timmendorf befürwortet.“ Dieser Straßenbau erfolgte aber erst im Jahre 1960.

Jürgen Pump



Gruss aus Kirchdorf

(auf der Insel Poel)

FÖR DEI PLATTSNACKERS

Katharina Meyer, eine Ausnahmeerscheinung unter den Poeler Lehrern



Käte Meyer als junge Lehrerin noch vor ihrer Zeit auf Poel

Käte Meyer kam im Oktober 1945 auf die Insel und fand herzliche Aufnahme bei den Fischerleuten Frieda und Hans Evers im heutigen Krabbenweg in der Häuslerei 4. Sie zog danach in die so genannte Falck-Schule, das spätere Museum im Möwenweg. Sie gilt unter den Poeler Lehrern als Ausnahmeerscheinung und kam sehr nahe an die Einwohner heran. Allgemein wurde sie „Tante Käte“ (TaKä) genannt. Der Grund ihrer Beliebtheit war, dass sie viele Gedichte, Theaterstücke, Hochzeitszeitungen und Reime zum Fischer- oder Erntefest auf Hoch- und Plattdeutsch verfasste. Auch schrieb sie die Poeler Hymne und das Poeler Heimatlied, das durch den Poeler Lehrer Gerhard Behnke vertont wurde. Im Refrain des Liedes kommt sehr stark ihre Liebe zur Insel zum Ausdruck: „Hier schaffe ich, hier freu' ich mich, hier finde ich mein Brot“.

Mit plattdeutschen Reimen eroberte sie die Herzen der Poeler und man kann getrost sagen, dass sie als Zugereiste zur Poelerin wurde. Eine wirkliche Aus-

zeichnung, denn in der Regel kann man nur Insulaner werden, wenn man auf der Insel geboren wurde. Sie pflegte ein wunderschön geschliffenes Plattdeutsch, das ohne Zwang und fröhlich locker den Leser erreichte.

Nebenstehend einige Auszüge aus ihren Gedichten, die sehr schön den Alltag vor etwa 50 Jahren widerspiegeln.

Jürgen Pump

Rut ut'n griesen Olldag

Ümmer kem dei Arbeit mi dortwischen.
Mal kem dei Oll to lat von't Fischen.
Denn harr'k 'ne Kluck, denn kreg ick Farken.
Denn müsst ick de Ketüffel harken.
Dat sall anner Johr mi nich passieren,
ick gah nu sündnags ok spazieren.
Ja, so hett jeder sienen Plan,
so kann't in den'n Mai ringahn.
Wi wünschen alle Peuler Glück
up't Water un up't Ackerstück,
in Gorden, Schaul un in Büro.
Nu singen wi all vergnügt un froh.

Frühjohr bi de Buern

Hüt wiern de Buern all in Acker
un höll'n sick brav un wacker.
De wiern bi't Pläugen un bi't Eggen,
sei harrn dat slim, dat kann'k di seggen.
De März wier kolt un natt.
Wi hoffen doch, dat ward noch wat.
Nu kümmt de letzte Mess ut'n Stall
Up'n Hakelbarg un oewerall.



Spruch
des
Monats

Die Gegenwart
wird geprägt durch
das Zitieren eines
zitierten Zitats.
Jürgen Pump

Danksagung

Recht herzlichen Dank allen,
die meinem lieben Mann

Gerhard Behnke

das letzte Geleit gaben
und uns ihre liebevolle
Anteilnahme bekundeten.

E. Behnke und Familie
Kirchdorf im August 2002

Güder's Schlemmerstübchen & Party-Service

Kalte Platten, warme Speisen usw.
Strandstraße 7 · 23999 Oertzenhof
Tel.: 03 84 25 / 2 05 83



Neu von November bis März:
Ruhetage jetzt
Dienstag und Mittwoch
Wir haben URLAUB
vom 4. bis 25. Oktober 2002

Gesucht wird...

eine Reisebegleitung für eine
Bustour nach Griechenland.

Weitere Informationen gibt es bei
Renate Bahde, Vorwerk, (038425) 42081

Ihr Vertrauen
ist uns Verpflichtung!

Ballach & Hansen
Bestattungsunternehmen

Tag und Nacht
Tel.: 03841/21 34 77
Bademutterstraße 4 - Wismar

Tischlerei Possnien
Tel.: 20371

Poeler SV hat neuen Fußballplatz

Nach rund zweijähriger Bauzeit konnte am
4. August der Fußballplatz dem Spielbetrieb
übergeben werden.

Vorsitzender Dieter Moll gab gemeinsam mit
Dietmar Brauer von der NPZ und Malermeister
Hans-Jürgen Pagels den Ball frei. Vorher hatten
Mitarbeiterinnen der Sparkasse Mecklenburg-
Nordwest ein Netz voller Bälle übergeben.

Fertig gestellt werden konnte der Platz nur Dank
der vielen freiwilligen Helfer des Vereins, die
zur Stelle waren, als der Vorstand zur Mithilfe
aufrief. Namentlich können wir sie nicht alle
nennen, denn an den freiwilligen Arbeitseinsät-
zen waren immer rund 30 Sportfreunde anwe-
send. Dabei setzten sie Pfähle, spannten Zäune,
gruben Tore ein und steckten das Spielfeld ab.
Wir bitten alle Sportfreunde, darauf zu achten,
dass der Platz tatsächlich nur für die Punktspiele
genutzt wird.

Was mit der alten „Buckelpiste“ an der Strand-
straße passieren wird, soll in den nächsten Wo-
chen entschieden werden.



UNSER GARTENTIPP

Monat September

Äpfel zum richtigen
Zeitpunkt ernten



Jeder Gärtner weiß, dass
man beim Kernobst zwischen der Pflück- oder
Baumreife und der Genussreife unterscheidet.
Zwischen beiden Terminen liegt eine Lage-
rungszeit. Diese Zwischenzeit ist nicht nur sor-
tenabhängig, sondern wird vom Vegetationsver-
lauf eines Jahres, dem Klima, Standort und der
Baumunterlage beeinflusst. Da der Pflücktermin
die innere Qualität des Obstes beeinflusst, hier
einige Hinweise zum Auffinden des Pflückter-
mins.

Ein Reifekriterium ist die Veränderung der
Fruchtfarbe. Bei grünen und gelben Sorten fär-
ben sich die grasgrünen Früchte hell- bis gelb-
grün. Andere bekommen sonnenseits rote Bak-
cken. Rotfrüchtige Sorten färben sich von braun-
rot zu leuchtendem Rot. Allgemein gilt, die
Grundfarben hellen auf und werden leuchten-
der. Die einzig sichere Methode zur Bestim-
mung der Pflückreife ist die Kipp-Prob. Die
Frucht wird leicht nach oben gekippt. Die Frucht
muss sich mit heilem Stiel und ohne Rückstände
vom Fruchtholz lösen, dann ist der Pflückter-
min erreicht. Bricht der Stiel und Fruchtholz
bleibt noch hängen, ist es zu früh. Früchte mit
gebrochenem Stiel können andere verletzen, bei
fehlendem Stiel faulen die offenen Wunden
leicht. Abgerissenes Fruchtholz enthält oft die
Blütenknospenanlagen für das nächste Jahr.

Ihre Kleingartenfachberatung

www.inselpoel.de

(das Internetportal der Insel)

**Unsere Praxis ist
vom 11. bis
30. September 2002
wegen Urlaubs
geschlossen.**

SR Ernst Dörffel

**LOHN
STEUER**
**HILFE
RING**

Was können wir
für Sie tun?

Wir helfen unseren Mitgliedern in Fragen der
Lohn- und Einkommenssteuer –
von der Steuererklärung für Arbeitnehmer über
das Kindergeld bis zur Eigenheimzulage.

Lohnsteuer Hilfe-Ring Deutschland e.V.
(Lohnsteuerhilfeverein)

23999 Kirchdorf/Poel Kieckelbergstraße 8 A
Tel.: 03 84 25 / 2 06 70 Fax: 03 84 25 / 2 12 80
Mobil-Tel.: 0171/3486624 E-Mail: HahnLHRD16016@gmx.de